Kallische Zeitung

(im Schwetschfe'fchen Berlage).

Politisches und

für Stadt



literarisches Blatt

und Land.

In der Expedition der Sallifden Beitung: G. Schwetichte'icher Berlag. - Redafteur Dr. Schabeberg. Fortfegung bes Sallifden Couriers (im Schwetichke'ichen Berlage).

Nº 23.

Salle, Freitag den 27. Januar hierzu eine Beilage.

1854.

Deutschland.

Um verflossenen Sonnabend nahm (wie bereits gemelbet) die 3weite Kammer mit einer fast an Einstimmigkeit grenzenden Majorität den Oldenburger Vertrag an. So viel wir sehen konnten fimmeten nur die Polen bagegen, während sich die außerste Rechte damit begnügte, durch ben Mund bes Uhg. Wagener, des frühern Redakteurs ber Kreuggeitung, an einigen Bedingungen bes Bertrags berum-

dumakeln. Die Zweite Kammer hat ihre Sigungen mehrere Tage ausfallen lassen, da es an Kommissonsberichten fehlte. Diese Berzögerung der Arbeiten hat ihren Grund hauptsächlich in der Zusammensetzung der Kommissonen, über die schon in der vorigen Session mit Recht geflagt wurde. Als die Abgeordneten in die sieben Abtheilungen verstoosse wurden, fügte es der Zusall, das die liberalen Krastionen nur in der siebenten eine entschieden Majorität (28 gegen 18 Stimmen) hatten, während ihnen in allen übrigen wenige Stimmen an der Majorität sehlten. Es waren also nur von der siebenten Abtheilung mit

Literarischer Cagesbericht.

Literarischer Lagesbericht.

Der Negierungsbezirk Merseburg. Ein Handbuch für Lehrer bei dem Untereichte in der Heimathskunde, nud auch für andere Kreunde des Baterlandes, bearbeitet von F. Sd. Kelter, 3. Lehrer an der Maddenschule zu Deltissch. Magdeburg. 11/4 Thie.

Ueder die Folge und den Kerlauf epidemischer Krankheiten. Beobachtungen aus der medicinschen Geschichte und Statistist der Stadt Halte von Dr. F. d. Bärensprung. (Die Arbeit sist dezemburdt in den "Ibhandlungen der Naturforschenden Gesellschaft zu Halle" im zweiten Sest des ersten Bandes. Halle.) Plan der Stadt Valle. Bettag der lithographischen Anstalt von L. ernow in Halle. Wettag der lithographischen Anstalt von L. ernow in Halle. Wettag der lithographischen Anstalt von L. ernow in Halle. Wettag der einem Sohn, Friedrich IV. der von Putelendorf, der in dem Alter von kaum Isabren seinen Größvater und Bormund 1088 durch den Tod verlor. Die Wittwe Abelheib vermäßte sich zum zweitenmast mit dem Salter, d. h. Kranken Ludwig und gedar demsselben der Beuchelmordes unter den Kriednung der Erhalt des Kechts des Stärken und des Weuchelmordes uner den Kriednung ihre mahl die Erhgüster desselben verwaltere, nicht übel geneigt, in sener zeit des Kechts des Stärken und des Weuchelmordes uner den Kriednung ihre med Stierdlung für sich zu dehalten. Die Pfalzgrafschaft in Sachsen, die er wohl auch gern gehabt hätte, zing auf eine Seitenline der Goseder, auf den Sohn der goseder Graff Friedrich IV. ward im Haule seines Stiefvaters wenig zu erzogen; die stiefvaterliche Politik der Eitelkeit, des Glanzes und der Jahruch hate auch die leibliche Mutter zur Stiefmutter umgewandelt, und blesse lumbs de leibliche Mutter zur Stiefmutter umgewandelt, und blesse lumbs fiehendra zu



Sicherheit liberale Kommiffionswahlen ju erwarten, ba in ben übrigen bie Rechte, namentlich bei bem Beginn ber Sigungen, ben Parteiftanbpunkt streng festhielt und die Kommiffionen baburch ber tuchtigsten und sadbundigsten Arbeiter beraubte. Um Ungulanglichsten tigken und sackundigken Arbeiter beraubte. Am Unzulänglichken ist die Kommission zur Berathung ber verschiedenen Semeindeordnungen zusammengesetzt. Auch liegt von ihr noch kein Bericht vor, während die aus der Mitte der liberalen Fraktionen hervorgegangene freie Konferenz die genaueste Prüsung sämmtlicher sechs Landgemeinder Ordnungen beendigt und einen Bericht geliesert hat, der sich durch seinen instruktiven Inhalt, sowie durch seine klare vollendete Darstellung den vorzäglichsten Arbeiten anreiht, die überhaupt aus dem Schooße unserer Kammern hervorgegangen sind. Diese Konferenz dat solche Resultate natürlich nur dadurch erzielen können, daß sie 3.B. in der Woche vom 2. die 9. Januar sechs Situngen bielt, und Mitglieder in sich vereinigte, welche mit dem Kommunalweign so durchaus vertraut sind wie die Abgoordneten v. Patow, Lette, v. Auerswald, v. Foch u. A. In der Kommission zur Berathung des Idendurger Vertrags hatten die liberalen Fraktionen eine den wirklichen Parteiverhältnissen entsprechende Vertreung gefunden. 3ur

Oldenburger Bertrags hatten die liberalen Fraktionen eine den wirklichen Parteiverhältnissen entsprechende Vertretung gesunden. — Jur Fraktion Bethmann-Hollweg gehören sein 31 Mitglieder.
Es ist bereits darauf ausmerksam gemacht, daß die Partei dem frühern Chefredakteur der Neuen Preußischen Zeitung, Abgeordneten Wagener eine glänzende Juldigung dargebracht hat. Was indessen die setzt darüber ins Publikum gekommen ist, ist salschaus den Verschausen wie der Verren des großen Grundbesites von her der Namens vieler Herren von großen Grundbesites von (besonders aus der Mark, Schlessen und Bommern) ein reichaelschmissikes Wortseinischen des Parisch des Dommern) ein reichgeschmudtes Portefeuille mit bem Beichen bes eifernen Kreuges geziert, übergeben. In bemfelben befand fich eine große Summe Gelbes, Die Die Butunft Bageners und feiner Rach-

große Summe Geldes, die die Zukunst Wageners und seiner Nachfommen sicher stellt.

Stettin, d. 23. Jan. Nach der an hiesiger Börse heute aufliegenden ossiziellen Bekanntmachung sind im versossenen Jahre von preuß. Schisseübrern 152 Matrosen namentlich angezeigt, welche in auswärtigen Jäsen entwichen sind.

Aus Thuringen, d. 23. Jan. Nach der Meinung unter-richteter Personen würde die Nachricht von der preußischerseits be-reits erfolgten Genehmigung zum Bau einer Eisenbagn direkt von Jalle über Zeiß, Gera und Hof zum Auschlach die baierische Bahn noch sehr der Bestätigung bedürfen, da derselben die früheren Ver-träge zwischen den resp. Regierungen von Preußen, Sachsen und Batern entgegenständen. — Ebenso ungegründet ist die Rachricht von der erbaltenen Erlaubniß zur Führung einer Bahn von Nordhausen der erhaltenen Erlaubnis zur Führung einer Bahn von Nordhausen über Langensalza nach Kassel. — hingegen bestätigt es sich, daß die Bahn von Beißensels bireft nach Leipzig von der Magdeburger-Leipzigrer Sisendahn-Geschlichaft mit übernommen wurde. — Ales, was aiger Sisendahn-Gesellschaft mit übernommen würde. — Alles, was unsere Lokalpresse über den baldigen Bau der Werrabahn meldet, ist eben so mit Vorsicht aufzunehmen, als die ziknzenden Berichte über die Taulende, welche die an der Bahn liegenden Gemeinden gezeichnet; da die Zeichnungen unter Bedingungen effektuirt werden, deren Erstillung nicht so leicht ist, wie es denn auch Angesichts der Verwicklung der vrientalischen Frage nicht daran zu denken, daß eine Ausschlagen gu Actien-Zeichnungen an Private von irgend einem Greich sein merke Erfolg fein werbe.

Frankreich. Paris, d. 25. Jan. Die erste Depesche über den Eindruck, den die Notisskation des Einlausens der Flotten zu Petersburg gemacht, ist Kreitag bier eingetroffen. Graf Nesselrobe soll auf diese Mittheliung zu versiehen gegeben baben, daß sie nicht der entiernteinen hoffnung mehr Naum gebe, daß der Kaiser anderen Simes werde. Die definitive Antwort des russischen Kadinets wird jest stündlich erwartet. Nach den Aeußerungen des herrn von Kisseless zu schließen, die er in einem Salon fallen ließ, ist seine Abreise eher kens zu erwarten. — Die ministerielle Presse ist kriegerischer benn je; das Pays überdietet sich ähnlich wie der Constitutionnel an Heftigeit der Aussichte gegen die russische Politik. Die Assemblee nationale zweiselt sehr dassen, daß, bräche der Krieg zwischen dem Westen und Offen aus, er localer Natur bleiben könne. Sie zweiselt übrigens mit Zug daran, daß die deutschen Mächte sich der Coalition gezen Russland anschließen werden. — Die Rüstungen nehmen eine solche Masse won Matrosen und Schissbauern in Anspruch, daß man bereits im Handelsfande über Mangel an Zeuten klagen hört. — Es sind abermals 40 französische Offiziere aller Grade und aller Wassengatungen nach der Türkei unterwegs, um dort mit Erlaubniß ihrer Regerung in die ottomanische Armee einzutreten. Eine Anzahl französischer und italienischer Offiziere sind schon fürzlich angestelt worden. — Neue Verdastungen, die in den Departements stattgesunden, den Geschäftsverkehr, der durch die allgemeine politische Lageschon sehn, bestätigen die Nachricht, daß die demokratische Partei wieder sehr zus den Geschäftsverkehr, der durch die allgemeine politische Lageschon so sehn den Geschäftsverkehr, der durch die allgemeine politische Lageschon so sehn daben se wenig Austräge, daß sie nicht den ganzen Tag mehr arbeiten lassen weiß den Kestende wie in früheren Jahren.

Staaten find nicht fo bedeutend wie in früheren Jahren.
Paris, d. 24. Jan. (Zel. Dep.) Der ruffische Gesandte Baron von Kiffeleff war gestern Abend zum Ball in den Tuilerien anwesend.

Großbritannien und Frland.

London, d. 23. Jan. Aus allen Säfen und Militärstationen bes vereinigten Königreichs laufen Nachrichten ein, daß thätige Borbereitungen zum Kriege gegen Rußland getrossen werben. Mehrere Schiffe baben Besehl erhalten nach England zurüczusehren, um die eventuelle Difseeslotte zu verstärken. Sewis ist es, daß von diesen Schiffen kein einziger Matrose ausbezahlt wird. Die Abetis, welche vorzestern in Portsmouth ankam, empfing diese Kotisstation von Abmiral Dundas, einem der Admiralitäts-Lords, in eigener Person, er ließ die Mannschaft auf dem Deck Jusammentreten, bielt eine Anrede an sie, die mit den Worten ansing: "Ich somme im Austrage der Admiralität, Euch bekannt zu machen, daß wir am Borabend eines Krieges, und zwar eines Krieges mit Rußland, siehen", und die damit schloß, daß England jest die Dienste siener Matrosen brauche und keinen entlassen können. — Obgleich die wiener Friedensvorthäge erst am 13. abzingen und sossielt die wiener Friedensvorthäge erst am 13. abzingen und sossielt die wiener Friedensvorthäge erst am 13. abzingen und sossielt die wiener Friedensvorthäge erst am 13. abzingen und sossielt die wiener Friedensvorthäge erst am 13. abzingen und sossielt die wiener Friedensvorthäge erst am 13. abzingen und sossielt die wiener Friedensvorthäge erst am 13. abzingen und sossielt die wiener Fredensvorthägen vorzestrigen Depeses aus Wien, daß der Kanzellsoffschaft vorzestrigten Vorzestrichssen und der Basis des Menczistosskap und weisel dabe die österreichische Regierung den Ezaaren längst von jedem die dem Schritt der vier Mächte unterrichtet, um ihn allmählich auf die miener Konserne Beschlässe underrichtet, um ihn allmählich auf die Menczestrich vorzestricht, um den der die gestellten unterrichtet, um ihn allmählich auf die den verschere den den der einer Baressellen underrichtet, um ihn allmählich auf die keiner Borsten verschen der pode bie blerreichiche Regierung den Chaaren längst von jedem displematischen Schritt der vier Möchte unterrichtet, um ihn allmählich auf die wiener Konserng: Beschlüsse vorzubereiten, und ohne Zweisel habe Rußland die österreichische Regierung von seiner Absicht im Vorzub: in kenntnis geseht. Sobald der Czaar diese gebieterische Antwort den Mächten sormel gegeben habe, werde naturlich alle Untershandlung zu Ende sein und das Schwert Europas auf der Scheide fabren. — Erdlich hat die Archen Geben der Auflich fat die Archen Geben der Verlich bei die Archen Geben der Verlich bet die Friedenband werden der die Verlich bei die Archen Geben. ganorung zu Ende sein und das Schwert Europas aus der Scheibe sahren. — Endlich hat die Friedens : Gesellschaft von den orientalischen Wirren Rotiz genommen und den löblichen Entschluß gesaßt, die Welt zu retten. Eine Friedensdeputation ist vor Kurzem von hier nach Petersdurg abgereist, um dem Kaiser ihre schiebstichterliche Vermittlung anzubieten. Sie besteht aus den Herren Joseph Sturge aus Birmingham, Henry Pease aus Darlington und einem Gentleman aus Wristol, dessen Romen und under annt ist. Sie sollen eine ganze Schisstadung von Elihu Burritt's "Olivenblättern" mit sich führen.

Burg Boshoburg angeschrt, andere Urkunden vom Jahre 1255 nennen ben Ort Potelendorf, 1293 kommt ein Mitter Tylo von Potelendorf vor, 1304 heißt dasselbe Potitborff, und in den nachfolgenden Zeiten wird es Boblindorf, und jest Bottendorf zeschieben. Mar denn aber Bottendorf, das beute keine Spur von ehemaliger herrlichkeit, als etwa eine eremte Schäferei zeigt, in alter Zeit von solcher Wichtigkeit, daß ber nachgeborene Sohn eines mächtigen Pfalggrafen bott resibiren daß der nachgeborene Sohn eines mächtigen Pfalzgrafen dort residiren und sogar den Namen seiner Bestung seinem eignen Ramen zuselgen konnte? Allerdings war Bottendorf seichte ein wichtiger Plat. Nach einer pfortalschen Urkunde vom Jahr 1255 war dort der Sig oder der Versammlungsort des Landgerichts oder des Landblings (judicium provinciale), auf welchem der Graf von Rabinswalde den Borsp sührte. Der Sprengel des Landgerichts war ohne Zweisel der Gau oder die Prodinz Wissel, die ganze Herschaft Wiede. Bottendorf war aber nicht dloß der Mittelpunkt der Gerichtspsiege, sondern es war auch der Sit und Mittelpunkt der dynassischen Verwaltung und Regierung der sogenannten Prodinz Wiede. Aus einer pfortalschen Urkunde, vom Jahr nannten Proving Wiebe. Aus einer pfortaliden Urfunde, vom Jahr 1304 erfahren wir, daß bort eine Burg mit Ball vorhanden war. Es erklären nämlich die beiben Bettern Friedrich und heinrich von helbrungen, daß ber pfortaifche Wirthfchaftshof Bechendorf eine Biefe bei Pogen, daß der pfortaische Mirthichaftshof Pechenovit eine Mtele bei Po-tilnborf, welche von dem Wall und Graben der Burg (castrum) dis jur Lazse (Lößztaben) neben der Straße sich hinziebe, etworben habe. Aus dieser Beschreibung darf die Folgerung gezogen werden, daß die Burg ober das Schloß in dem Thale der Unstrut lag, afnitich dem Schlosse in heldrungen, Frohndoorf u. a. D. Mit dem Tode des Gra-sen Friedrich ertosch Stamm und Herrschaft. Friedrich hatte zwar von seiner Gemahlin Agnes zwei Söhne, Heinrich, welcher dem weltlichen

Stande bestimmt, doch fruhzeitig ftarb, und Friedrich, welcher 1117 geboren und in Magbeburg jum Geistlichen gebildet wurde und 1179 nicht als Propsi von Sulze, wie herr Keller anglebt, sondern als Erzbifchof von Prag starb und ben größten Theil der Enklinfte seiner beutschen Guter der beb böhmischen Kirche zuwendere. Es wird taum möglich sein, zu ermitteln, was nach dem Ertöschen des goseder Geschiechts aus ben Bessenvan gen ber Unflutze genreben fei. Wie es feiner ber geschen an ber Unflutze genreben fei. Wie es feiner bergen feine ben gesche der Beschiechts aus ben Bu emittein, ind find providen fei. Wie es fcheint, mar fcon um Beffeungen an bet Unftrut geworben fei. Wie es fcheint, mar fcon um biefe Zeit bie Zerfplitterung bes Wiehegaues eingetreten. Derfelbe hatte befe Beit die Berfplitterung bes Wiehegaues eingetreten. Derfelbe hatte unter ben fachfischen Kaifern einen bedeutenden Umfang; er hatte gur unter ben jadijitgen Raifern einen beseutenden umfang; er hatte gur Grenze eine Linie, die bei Schillingskabt, Beichlingen und Bibra vorbei auf Kirchscheidungen ging und von da ab die Unstrut hinauf bis wieder nach Schillingsskabt, d. h. Schiedungs oder Frenzlätte und am andern Ufer den Ertich von Mendelstein bis Schonewerda, also mie Einschulß Bottendorfs, umfaßte. Dieses ganze Revier gehörte zum bottendorfer Landgericht. Die Grasen bieses Gaues waren ursprünglich und zur Zeit Der Wilhnung der Afrei Mendeben die Kresen en Ruch. In weren Landgericht. Die Grasen biese Gaues waren ursprünglich und jur Zeit der Gründung der Abtei Memleden die Erasen von Buch; sie waren die ersten unabhängigen freien Schloßgrasen dieses Bezirke. Die Grasen von Beichlingen, so berühmt auch die Familie geworden ist durch dem Gründer Belchlingens, durch Billing oder Billung, haben doch sier, so viel man sindet, nichts zu fagen gehat. Die Berainderungen mit Memleden und die großartige Berschleuberung der Kasserlichen Reichszüter, die in dem Bezirke vorhanden waren, als Wiede, Hechnorf, Alleieste, Wolmirstedt, Alcozesdorf (Wüssung dem Nadensbard), Esmannsborf — mögen die nächste Krein gur Zertrennung des alzten Gaues gegeben haben. Der letzte Rest der falferlichen Domanialsbesstigung in Wiede ging durch Verschlenkung heinrich V. 1107 und in Pechendorf 1144 verloren. (Fortseung solgt.) Sechendorf 1144 verloren. (Fortfegung folgt.)

Ueber die neuesten Plane im russischen Hauptquartier wird aus Wien vom 23. Januar gemeldet: "Die Nachrichten aus Krasjova reichen dis zum 21. Das Hauptquartier sollte in den nächsten Tagen nach Baileschti, einige Stunden nächer gegen Kalasat verlegt werden. Man glaubte, daß den 23. oder 24. eine große Rekognoscirung gegen Kalasat ausgesührt werden würde. Der Boden ist jedech überall in der Wallachei so ausgeweicht, daß jede Bewegung aus demselben dadurch erheblich gehemmt wird. Es berrscht jest sortwährend Khauwetter. Es muß dahin gestellt bleiben, ob die Kussen in Krajova bereits hinreichende Verstärtungen an sich gezogen haben, um aus neue zur Offensive zu schreiten. Es könnten derzeleichen Ankündigungen auch nur verdreitet werden, um die durch die letzen Unssälle sehr afstirte Stimmung wieder zu heben.

Man melbet dem "Kanderer" aus Bukare sit, d. 12. Januar, daß die Ereignisse in der kleinen Wallachei dort den siehen Gindund machten, indem troß der pomphasten russischen Ausleins doch die Walter allmätig bekannt geworden war. Briefe aus Krajova gaben die Jahl der Gefallenen auf 2000 an, darunter 45. Ofsiziere. Kirss Gortschaft an dem Gesch von Ofteniga.

In Berrichte an den Kaiser sind unterwegs, und da man diesen nicht zu fauschen wast, so stürchten aus Techen Die Bericht en den Kaiser sind unterwegs, und da man diesen nicht zu fauschen wast, so stürchten aus Techen das nach dem Gesch von Ofteniga.

In Paris will man Nachrichten aus Techen haben, wonach die bortigen Angelegenheiten eine ganz andere Kendung genommen hätzten. Auf die Vorsselung des englischen Geschaften, welche dem Schabie issolitete Stellung Rußlands schilderte, hat derselbe alle gegen die Aussel er Bereits angeordneten Maßregeln zurückgenommen, und der neue Gesandte Rußlands kann auf einen sehr fühlen Empfang rechnen

neue Gefandte Ruglands fann auf einen febr fuhlen Empfang rechnen

Aus der Proving Sadfen. Merfeburg. Das 2. Stud bes hiefigen Umtsblattes ent-

halt u. U.:
Eine Bekannmachung der Keinigl. Regierung vom 4. d. M., die "Berifi-cation der Wertssongaben in Bezug auf die Baarensendung diesseitiger Gewerbs retebender nach den Bereinigten Staaten von Nordamerika" betreffend. Die Konigl. Regierung mach bekannt, daß in dem Stadten Ekartsbergg, Kemberg, Raumburg und Rebra die neue Stadbeordnung am 15. d. M. in Kraft gerreten ist.

geneeth, Naumwurg und Mebra die liene Staofevorung am is. 6.9.4. in Staffe gerteken ift.
Der Finanzminister v. Bedelschwingh bringt das Berzeichnis berseingen Strassenschwie harmonis, welche wegen der erfolgten Eröffnung des freien Bereferds mit dem Königseiche hannover, dem Großberzgeschmen Oldenburg und dem Kurfenthume Schaumburg elippe beim Verkher mit Branntwein und Wier nach und von diese Teaten inne zu halten sind.
Die Königt. Departements Kommisson zur Prusung der Freiwilligen zum einsährigen Mitstadtenst macht bekannt, daß die erste Prüsung am & Marz, die weite am I. Juni und die drifte dam 7. August d. 3. im Sigungssaale der Absteitung des Innern der Königt. Kegierung zu Nerfeldurg staffinden und jedes Mal früß selhr beginnen wird. Desfallsse schriftliche Arträge sich mit den ersesorberkichen Artressen und jedenfalls vor dem genannten Commission (v. Brandenstein) portofreit und jedenfalls vor dem 1. Mai d. 3. bei Vermeidung der Präselusson.

denkten) percofret und jedenfalls vor dem 1. Mai d. 3. bei Bermeibung der Praetusion einzureichen. Die Königl. Direction der Eichsfeldischen Algangskasse vorsientlich das Berseichnis ber am 23. Decembet v. 3. ausgelooften Aboinus der jun 1. Just d. 3. einzufornden Schuldverschreibungen obengenannter Rasse, und hordert die Indader dieser Schuldverschreibungen auf, dieselben nehft den dazu gehörigen Insecupons Ser. III. Vr. 1 bis 4 am 1. Just d. 3. an die auf dem Königl. Schosse in Gerbeitungen auf, dieselben nehft den dazu gehörigen Insecupons Ser. III. Vr. 1 bis 4 am 1. Just d. 3. an die auf dem Königl. Schosse in getätigen Insecupons den sing in die Eichschung der Königle abgultesen, und dazegen den Nennwerth nehft den die datin fälls getwerdenen Jinse in Empfang ju nehmen. Unteretielb die rechtzeitige Erhebung des Geldes, so kann daraus kein Anspruch auf sernere Zinsbergitzung gegen die Anstalt berbeigeltette werden. Zugleich wirb den siegen Indagen Indagen des Nennwerths derselben wünschernberch sein senden des Nennwerths derselben wünschernberch sein seinen spärestens 4 Wochen entgegensseht. Endlich wird der Indagen sinnen spärestens 4 Wochen entgegenssicht. Endlich wird der Indagen sein früher ausgelooften 40/o igen

Schuldverschreibungen Litt. B. Ar. 5 über 50 Thir., deren Beräinsung bereits am 31. December 1852 ausgeset hat, nochmals ausgesetzett, die gedachte Schuldverschreibung gegen Empfangnahme des Aennwerths baldigst bei der genannten Kasse up prösentiern.
Der Königl. Landfiallmeister v. Thielau macht den Pserdschüchtern bekannt, daß die sie für die Beschälklationen: Arien, pressed, Kaatth, Schönewalde, Deltisch, Beiterler, Sedra, Werschelurg, Gleinen, Bernsbort und Herreibstingen, bestimmten Beschäler des Landschützs Gradig am 1. Tebernar d. I. wenn nicht besondere dies gemöhnlich zwei Tage nach dem Eintressen werden. Die Bedeckung wird wie gewöhnlich zwei Tage nach dem Eintressen der Beschaler an ihren Bestimmungssoren erfolgen.
Die Personal Schronif des Amtellattes melhet

Die Personal : Chronif bes Umteblattes melbet :

Geleben, Königlichen Patronats, ift durch die Weiterbeforderung ihres diehergen Inhabers criedigt.

— Bon der preußischen Saale, d. 22. Jan. Das Project, die thüringische Essenbahn mit der baierischen Bahn mittels einer Eisenbahn von Weißenfels über Zeiß z. zu verdinden, bat hier, namentlich aber unter den Bewohnern des preußischen Osterlandes außerordentlichen Anklang gefunden. Biele sind jedoch dabei der Ansicht, daß diese Zweigbahn nicht von Weißenfels aus, sondern von Goseck, mitten zwischen jener Stadt und Naumdurg gelegen, geführt werden müsse. Allerdings würde im letztern Falle die Bahn nicht nur kürzer werden, sondern wurde dei ihrem Bau auch weit weniger Terrainschwierigkeiten zu überwinden, indem dei diese Richtung das so günftige Wethauthal benutzt werden könnte. Auch ist schon früher der Weg durch diese reizende Thal von sächssichen Ingenieuren zu diesem Zweck empfohlem worden. Zu der reichen Grundbesigern hiesiger Gegend, welche sich dafür interessiren, daß die projectirte Zweigdahn von Gosec aus gesührt werde, gehört auch Era Zuch Burkerstoda, dem bekanntlich de alte Psalz Goseck gebött.

— Der Thüringer Kunst Werein eröffner in diesem Jahre

Sinal Seche Burrersroda, dem bekanntlich die alte Pfalz Gosed gehört.

— Der Thüringer Kunste Verein eröffnet in diesem Jahre seine Ausstellung zu Ersurt den 1. Mai, zu Raumburg den 1. Juni, zu Isna ten 1. Juni, zu Suhl den 1. August, zu Nordhausen den 1. September und zu Mühlhausen den 1. Detober.

— Der "Magd. Izg." wird aus Qued tind durz vom 23. Januar geschrieben: Bur Berichtigung der in dieser Zeitung enthaltenen den dr. Schöffer detressend Nachricht (s. Nr. 21 u. 3tg.), theisen wir hierdurch aus guter Duelle mit, daß derselbe allerdings in der verwichenen Woche die Ehre gehabt hat, dem König Ludwig von Baiern sein neuestes der Dehme und Müller in Braunschweig zur siehen werde, daß jedoch das Gerücht von einer echaltenen Einfadung undezeschen, auch von genanntem Monarchen äußerst gnädig empfangen wurde, daß jedoch das Gerücht von einer echaltenen Einfadung unbegründet ist. Es mag dasselbe daher entstanden sein, daß der mitgetheilt hatte. (Die Redaction der "Magd. 3tg." bemerkt hierzu: Die Einsadung bliede nach Dr. Schöffer's eigenkändigem Schreiben an uns also bestehen, die Ungewisheit beschränkt sich nur auf die "mehreren hohen Personen.")

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Den Mitgliebern und Bohlthatern bes Ber= eins zeigen wir hiermit ergebenst an, daß sur den Aussichtsbezirt Rothenburg Herr Rector Tendeloff daselbst zum Bezirksvorsteber ge-wählt worden ist, derselbe die auf ihn gesal-lene Mahl angenommen und sein Umt vom neuen Jahre ab als Bezirksvorsteher angetre-

Salle, b. 24. Januar 1854.

Directorium des Bereins im Saalfreise zur Verhütung von Verbrechen 2c. Finfterwalder.

Färberei-Berkauf.

In einer nicht unbedeutenden Stadt hiefiger Gegend ist veränderungsbalber eine im besten Gange besindliche Schön : und Schwarzsärberei nebst allen dazu gehörigen Utensilien zu verskausen, und sind nur 400 M zur Uebernahme berselben erforderlich.

Auf portofreie ichriftliche ober munbliche Unfragen wird ber Agent 2B. Rrumme in Berbfiebt bieruber Auskunft ertheilen.

Bertaufs: Anzeige.

Das dem Gastwirth Friedrich Schumann in Groß-Birschleben gehörige, daselbst belegene Gastdaus "um weißen Roß", nebst dem gesammten Gast- und Wirthschaftsinventare, desgleichen:

a) 47 Magdeb. Morg. 163 Muth. Ader in Groß-Wirschleber Gemarkung,

b) 6

Biese baselbst, incl. 2 Morg. 57 Muth. Holz,

c) 9

24

Uder in Alsteber Gemarkung,

d) 7

d) 7

d) 60, daf,

e) einen Garten jenseits der Saale, ½ Morg. und 2½ DRuth. enthaltend,

f) einen Garten jenseits der Saale, ½ Morg. und 2½ DRuth. enthaltend,

f) einen Garten jenseits der Saale, ½ Morg. und 2½ DRuth. enthaltend,

g) 2 Magdeb. Morg. u. 10 DRuthen Acker in Groß Wirschleber Semartung,

werde ich Sonnabend den II. Februar d. 3. Nachwittags

2 Uhr im Gasthause "tum weißen Nog" in Groß Wirschleben

im Bege des Meistgebots öffentlich verkausen.

Zare und Berkaufsbedingungen sollen im Termine bekannt gemacht werden, sind auch vorher in meinem Büreau einzusehen und werden auf portofreie Ansuchen gegen Erstattung der Copialien sofort übersandt.

Bernburg, am 17. Januar 1854.

Bernburg, am 17. Januar 1854.

Der Rechts: Unwalt Dr. Calm.

Schaafvich-Gefuch.

50 Stid Mutterschafe, mo anglich tra-gend, werden in der Wolle sofort zu taufen gesucht; wo? fagt ber Mätler Finke in Halle, Klausthor.

Gine Ruh mit bem Ralbe verfauft Lauch in Schonnewig.

Ein ordentliches keinliches Madchen, welches mit Bieh umzugehen weiß, findet jum 1. April einen guten Dienst Reumarkt Rr. 1278.



Dem Ben. Geh. Debit .= Rath Prof. Dr. Bla: fine bante ich hierburch noch öffentlich bafür, baf mit Gottes Sulfe es ihm gelungen, mich von einem hartnädigen Rudenleiben, mit Ropf: Reißen und Juf-Gicht verbunden, zu befreien. Gort möge diesen klugen Mann, um noch lange der leidenden Menschheit zu dienen, immerfort gesund erhalten; dies wünscht ihm von herzen

der Freigutsbesitzer

Engelhardt Schnidt.

Salle u. Mort, d. 26. 3an. 1854.

Für ein Material-Geschäft wird Ostern ein Lehrling gesucht, derselbe muss von rechtlichen Eltern sein und die nöthigen Schulkenntnisse besitzen. Näheres im Laden Ober-Glaucha Nr. 1895a.

Ein Billard, von zweien die Mahl, mit Bubehör, steht billig zu verkaufen (1 Außbaum, 1 Mahagoni) bei Sipperling, Halle 1027.

Arischen Teedorsch. Frischen Zander, Frische engl. Auftern erhielt beute

Julius Har Rannen.

Alechte Teltower Mübchen

Julius Karaman.

Ein junger Mann municht eine Gaft : ober Schenfwirthichaft gu pachten oder gu faufen. Rabere Ausfunft wird ertheilt Rathhausgaffe Mr. 241, 1 Treppe boch

2 halbe und einen Biertel & geft. nebft eini= gen U: Gewichten fucht zu faufen ber Freigutsbesiter Schmidt in Mort.

Fonds - und Geld . Cours.

| ALIENS AND | | | | Dettill, bei | 1 20 | . Sware | ur. | Control of the Contro | | - | 0.1 |
|--|---------|--------------|------------|--------------------------|-------|----------|--------------|--|-------|-----------------|-----------------|
| -0.10 0.00 | 100 | | | S T. AN COURT | Bf. | Brief. | (Belb. | Design Town | | Brief. | Geld. |
| Amtlid. | Men | | | Machen . Maftricht | - 4 | 100 1 | 0.5% | pr. 83. Pr. II. Ser. | 5 | m- mai | not hou |
| | 38 7 | | | poll eingezählt | 31 | History | TAL SIN | Rheinische | - | 701/2 | THE LIGHT |
| Fonds. Courfe. | 34. | Brief. | Gelb. | Berg. = Martifche | 200 | | Marie ! | bo. (Stamms) Dr. | 4 | | - |
| Dr. Freiw, Mni. | 41/2 | 993/4 | 991/4 | | - | 400 | | bo. Priorit Dbl. | | 225777 | 11 1131 |
| Gr. = Anl. von 1850 | | 991/4 | 983 | | 5 | iltnim | 23./5 | bo. b. Staat gar. | | 2210 | 033030 |
| be. ven 1852 | | 991/4 | 983 | be. be. II. Serie | 9 | 100 | Town I | Rubrort=Cr.=Glb. | 21/2 | mich- | Part 109 |
| bo. pon 1853 | | 14 | 971/2 | Berl. Anh. Lit. A. | 1000 | - | | | | | 2000 |
| | 31/2 | 89 | 881/2 | n. B. | 1 | 400 | THE STATE OF | do. Prioritäts | 14/2 | 001/ | 851/0 |
| | | 100 | 00.15 | bo. Prioritats : | 4 | 377/111 | 100 | | 31/2 | 861/2 | 00 /2 |
| Pramienscheine d. | | STORY OF | | Berl.=Damburger | - | The same | 1- | Thuringer | | - | - |
| Seehandl. à 50 4 | | | 4475 3 5 5 | Do. Prioritats = | 42/ | 1 | 1011/4 | do. Prior. Dbl. | 41/2 | 993/4 | 991/4 |
| Rure u. Reumart. | 122.3 | 01 130 | | bo. bo. 11. Em. | 41/ | 1011/2 | The state of | Bilb.=28. (Cofels | 2130 | (IdSteel | |
| Schuldverfct. | 31/2 | 10- 11 | NH OTH | Brt.=Preb.=Mgb. | 1007 | DIEDE | 172 73 | Dberberg | - | - | |
| Brl. Stadt=Dbl. | 41/4 | 993 | 1000 | bo. Prior. Dbl. | 400 | 96 | 951/9 | bo. Prioritäts = | 4 | - | - |
| do. do. | 31/0 | THE SECOND | | bo. do. Lit. C. | | | 981/4 | STATE STATE | 1-9-3 | The said | |
| R. u. Mm. Dfdbr. | 31/2 | THE STATE OF | 978/ | | | 230 | 981/4 | Richtamtlich. | 0 4 | e Hollow | |
| | 31/0 | 93 | 921/2 | do. do. Lit. D. | | Jon II | | In · u. ausland. | | COT TOO | |
| | 31/2 | 981/ | 98 | Berlin = Stettiner | | | 1241/2 | Gifenb. Stamm. | 100 | D made | |
| | 4 | 1031/4 | | bo. Prior. Dbl. | 31/2 | 1 | Fall | Mctien u. Duit. | 2500 | 20 4 5 | |
| | 31/0 | 951/2 | ALL ST | Brel. Schw. Frb. | | 1061/2 | 1051/2 | tungsbogen. | 180 | 2 | |
| | | 130 12 | TODITO | Coln=Minbener | 31/0 | 15771155 | No. | Mmfferd. Botterb. | 4 | 661/2 | - |
| | 31/2 | | | do. Prior. Dbl. | 141/0 | 993/4 | 991/4 | Corbeno Bernburg | | 779 112 | |
| do. Lit. B. v. Staat | | | 1 | bo. bo. H. Em. | | 100 | 991/2 | Brantfurt- Danau | | The same of the | 90 |
| | 31/2 | 17-4-19 | | bo. bo | 4 | 951/4 | - | Gracan=Dberfchl. | | - | WHITE OF L |
| | 31/2 | 935/8 | 931/8 | Duffelb.=@lberf. | 1 | -HILLIA | Barrier C | | 4 | Name of Street | THE ALL |
| R.s u. M. Rentenb. | 4 | - | T. | bo. Prioritäts = | 4 | - | - | Liporno = Florens | | - | - |
| Pommeriche bo. | 4 | 98174 | 978/4 | bo. Prioritais : | | 1 | 10010 | Lubwigsb.=Berb. | | The same | 112 |
| | 4 | 973/1 | - 100 m | Magb.s.palberft. | 1- | 1000 | | Mainz-Ludwigsb. | | | 91 |
| | 4 | 973/4 | 10-1-10 | Magb. Birtenb. | 1.00 | 37 | 36 | | 14 | Jones of the | 413/ |
| Mb.= u. Befiph.do. | 4 | 33 910 | 157 750 | bo. Prioritäts = | 41/ | 92% | A PHOTOS | Rordb.(Frdr.sis.) | | NEWS THE PARTY | 42 |
| Sächfische de. | 4 | Com 31 | No. | MicherfchL=Mart. | | 951/ | 1 = 3 | Barstoje = Selo | * | United to | partition of |
| | 4 | 973 | 971 | bo. Prioritats = | | 953/4 | 951/4 | | 1 | nanthn | now not |
| Schuldverfdr. ber | | 90 800 | , nin | | | 961/2 | 96 | pro Stud . | fc. | nations and | 90 DE- |
| Gidef. Tile C. | | 19/1 | 64-101 | do. Prioritäts = | 1000 | | 96 | Ansl. Priori. | | | |
| Dr. Bt. Anth. Sch. | | 169 | 108 | to. Pr. III. Serie | 4 | 961/2 | 1 10 100 | tate Mctien. | 10 | Bellin B | - NT - S FEE S |
| Ariebrichsb'er | 7 | | 131/12 | be. IV. Serie | | 1 | THIDE | Amfterb.=Rotterb. | Day. | 1 1777 | and do |
| | 008 | 137/12 | 10/12 | Miederschl. 3mgb. | 144 | Tro EEE | Sono na | | | in dear | Acres 1 |
| Andere Goldmun- | and the | TOTAL | nogle | Dberfchl. Lit. A. | - | - | 1000 | Cracau-Dberfcht. | | - | W. C. W. |
| jen a 5 48 . | | 91/2 | 9 | bo. Lit. B. | 31/2 | | 100000 | Rordd (Fron. 98.) | | 110000 | Carry Talent |
| country appropriate | 33 3 | | | bo. Prioritats . | 4 | 7303 | THAT HO | Belg. Dblig. 3. de | 24 | Mary 1 | |
| Gifen Actien. | 03 11 | oper en | | Pring Bilbelm | THE P | runoen | pagitti | Per | 4 | 11393 | 10 mm 1 d 2 d 2 |
| Hachen=Duffelb. | 21/ | 85% | cirriger | (Grecle-Bohm.) | 22211 | 4933 | to mobile | do. Sb. u. Menfe | 4 | THO GO | market a |
| be. Priorit. | | 0 72 | 00 | do. Prioritäts | 5 | - | 1 | R.=B.=B.=Actien | 4 | SECOND S | IND OF |
| - Juliania | 000 | AND ANDER | 100 11 43 | 200 1 W 200 2 2 W 210 1. | way . | 1,000000 | 111701 | tan 50 1 50 cam | JED B | anai fah | ON FARL |

Rurs u. Reumarkische Rentenbriefe 98 a 99½ gem. Aachens Maftribete 52 à 53 gem. Bergischs Martis sche 110½ à 111 gem. Berlins Samburger 99 à 99½ gem. Berlins Hotelsam Magbeburger 90 a 90½ gem. Herlins Potelsam Magbeburger 90 a 90½ gem. Schringer 100 à 100½ gem. Dberschlefe, Lit. 8, 151½ gem. Dberschlefe, Lit. 8, 151½ gem. Dberschlefe, Lit. 8, 151½ gem. Medlenburger 41½ a 23 gem. An Holge Gelever Landschleft 23½ gem. Therebahn (Friedrich William) 41¼ à 43 gem. Therebahn (Triedrich William) und die Erimmung blieb bis aum Schluß ber Börse günstig. Preußische Jonds ohne Beränderung, ausländische Jonds bober.

| Leipzig, den 25. Januar. | | | | | | | | | |
|---|-----------------|---|--|------------------------------------|---|--|--|--|--|
| Courfe | Anges boten. | Gefucht. | Staatspapiere. Actien excl. Zinsen. | Unges boten. | Scfuct. | | | | |
| Pr. Fredor a 5 \$\frac{\pi}{2}\$ and 100 \$\text{Ntb. ausl. Louisbor à 5 \$\pi\$ nad georgiseren Hasminiafas at 100 \$\text{Poll. Die. à 3 \$\pi\$ nad georgiseren Hasminiafas ausl 100 \$\text{Poll. Die. à 3 \$\pi\$ nad georgiseren Hasminiafas ausl 100 \$\text{Poll. Die. à 53 \$\pi\$ ausl 100 \$\text{Die. be. à 65 \$\pi\$ ausl 100 \$\text{Die. be. à 65 \$\pi\$ ausl 100 \$\text{Conv. Spec. n. 61b. ausl 100 \$\text{Conv. Spec. n. 61b. ausl 100 \$\text{Conv. Die. } \text{Lients of the 100 \$\text{Poll. Ausl 100 \$\text{Poll. } \text{Lients of the 100 \$\text{Poll. } Lients of the 100 \$\text{Lients of the 100 \$\text{Lients of the 100 \$\text{Lients of the 100 \$\text{Lients of 1000 \$\text{Lients of 1000 \$\text{Lients of 1000 \$\text{Lients of 1000 \$\text{Lients | 93/4 | 5 ¹ / ₃ 5 ³ / ₃ 5 ³ / ₃ 5 ³ / ₃ 100 ¹ / ₂ 102 ³ / ₃ 101 ¹ / ₂ 102 ³ / ₆ | Leibi. Stadr. Dbligationen 4%, 26tyl. Stadr. Abligationen 4%, 2%, 26tyl. Stadr. Dbligationen 4%, 2%, 28. 500 von 100 n. 25. 23, 2%, 20 n. 25. 20 n. 25. 25. 25. 25. 25. 25. 25. 25. 25. 25 | 921/4 97 97 107 91 | 88 96 102 ¹ / ₂ 112 102 | | | | |

Gebauer-Schwetschfe'sche Buchbruckerei in Salle.

Die balsamische Erdnass-Oel-Seife der Gebrüder Leder aus Berlin*) zeich-net sich vertheilhaft durch den geringeren Gehalt an Alkali vor anderen Seifen aus und ist vom Unterzeichneten mit bestem Erfolge vielfach gegen rauhe und spröde, aufgesprungene Haut, Schuppenflechte im Gesicht und an den Händen, sowie auch bei Kleyen-Flechte angewendet und erprobt worden, was ich zur Empfehlung derselben mit Vergnügen nach Wahrheit und Pflicht bescheinige.

Hamm (Provinz Westphalen), den 16. August 1853s Der Königl, Kreis-Physikus Dr. Jehn.

*) Aecht vorräthig bei C. F. F. Colberg in Halle a/S., am alten Markt.

Bon ber Borfe bis nach bem Leipziger Thore ift ein Bund Schliff:l verloren worben, Der refp. Finder wolle daffelbe an Souard Stücfrath in der Erpedition biefer Zeitung

Stadt-Cheater in Halle.

Freitag ben 27. Januar: Die weiße Dame, Oper in 3 Uften von Boilbieu. — "Georg Brown" — herr Caftelli vom hoftheater in Kaffel.

Oppin.

Sonntag ben 29. d. M. labet jum Concert und Ball hiesige und auswärtige Freunde besielben bei start beseißem Orchester vom Heinickschen Musikor ergebenst ein.
G. Busch.

Kamilien-Rachrichten. Entbindungs - Anzeige.

Die gestern Abend erfolgte glüdliche Ent-bindung meiner lieben Frau, Bertha geb. Schumann, von einem gesunden Knaben beehre ich mich lieben Berwandten und Freunben ergebenft anzuzeigen. Salle, ben 26. Januar 1854.

Berrmann Schliad.

Marktberichte.

Magbeburg, den 25. Januar. (Nach Wispeln.) Weigen - & Gerfte - A Roggen - Pafer - A Kartoffelfpiritus, die 14,400 % Tralles 45 ...

Berlin, ben 25. Januar.

Meizen love 86—93 %. Den Boben 869fd. garantiet Roggen love 70—74 %, vom Boben 869fd. garantiet 71 % pr. 82pfd. 61. 83 81pfd. an der Bahn 69 % pr. 82pfd. vert., Jan. 70 % nominell, Jedr. März 69 % vert., Tubi. 701/2 a 69½ % vert. Gerike, große 55—56 %, fleine 46—49 %. Hofer love 33—36 %, Lieferung pr. Frühjahr 48pfd.

Safer lece 33—36 \$\psi\$, Lieferung pr. Frühjahr 48pft. 36—35 \$\psi\$.

Crisien 70—76 \$\psi\$.

Abinterrapps 90 \$\psi\$, Wintertüblen 88 \$\psi\$.

Abinterrapps 90 \$\psi\$, Wintertüblen 88 \$\psi\$.

Nübbl loce 1221/2, \$\psi\$ perf. u.G., 1211/2, \Br., 3r., 3r., 3an. 1211/2, \$\psi\$ perf. u.G., \quad \text{San.} \quad \text{3cr.}, \quad \quad \text{3cr.}, \quad \text{3cr.}, \quad \text{3cr.}, \quad \q

Br. u. G. Mir Ausnahme von Beigen zeigten alle anderen Ara tielt mehr ober weniger eine weichende Senbeng.

Breslau, d. 25. San. Weizen, weißer 92—105 Jg, gelber 92—104 Jg, Reggen 72—52 Jg, Gerfte 61—72 Jg, Oafer 36—41 Jg,

Tettin, b. 25. Jan. Beisen 89—94 bz. Roggen 69—71 bz., Frühl. 70 bz. Ruböl Januar 121/12 bz., Febr./März 121/2 bz., Frühl. 121/4 Br. Spiritus Jan.s Febr. 119/8 bz., Frühl. 111/4 bz.

Hamburg, b. 24. Januar. Weisen feit, holftein mir Schiff 172 ju machen. Roggen fille, Riga mir 80 gu haben. Det 243/4, 243/4, 231/2.

Bafferftand ber Saale bei Salle am 25. 3an. Abends am Unterpegel 5 guß 8 Boll. am 26. 3an. Morgens am Unterpegel 5 guß 6 Boll.

Bafferftand ber Gibe bei Magdeburg ben 25. Januar am alten Pegel 27 Boll unter 0, am neuen Pegel 5 Fuß 10 1/2 Boll. — Gisftanb.



Beilage zu Nr. 23 der Hallischen Zeitung (im Schwetschke'schen Verlage). Halle, Freitag den 27. Januar 1854.

Deutschland.

Berlin, d. 25. Jan. Die Zweite Kammer hat in ihrer heutigen Sigung das Kompetenz. Konfliktsgeset in namentlicher Abstimmung mit 156 gegen 131 Stimmen und die Regierungs-Borlage, detressend die Bestrasung von Seeleuten preußischer Handlesschifts, welche sich dem übernommenn Dienste entziehen, an genommen. — Der Minister Präsident überreichte der Kammer den zwischen Preußen und Anhalt-Dessau und Anhalt-Berndung wegen Ansschlings an das preußische Jollspstem abgeschlossenden Bertrag.
Frankfurt a. M., d. 22. Januar. Die in der letzten die Drientalischen Angelegenheiten soll, wie in gut unterrichteten Kreissen verlautet, allerdings zoar Friedensverschoerungen im Allgemeinen geben, aber auch darauf hinweisen, daß Frankreich nicht einwilligen werde, wenn Rußland allein ein Protestorat über die in der Lützel lebenden Friedischen Christen verlange, eine Forderung, auf welche bekanntlich der Szar sehr großes Gewicht lege. Das Cabinet der Auslerien stellt beshald als Gegensorderung auf, daß auch einer katzelischen und einer vongelischen Macht ein Schuprecht über die in der Auftei lebenden römisch fatzbolischen und evangelischen Christen gessicher werde. Db unter der katholischen und evangelischen Christen gessicher werde. Db unter der katholischen Macht Krankreich selbst verstanden sein will, wird in der Note nicht gesagt; aber es dürste doch wohl zu vermuthen sein.

Samburg, d. 24. Jan. Kie aus den beute hier angelangten Blättern der der in ordischen Kreichen, hervorgeht, bricht sich auch dort allmälig die Erkenntnis Bahn, daß die dänsch sich sich eine ernsten Kampf zur See gerathen, ihre Gestendmachung siederaus schwierig, wenn nicht gar unmöglich mit der össtiechen Wirstich in einen ernsten Kampf zur See gerathen, ihre Gestendmachung siederaus schwierig, wenn nicht gar unmöglich ein Schleinung des Schweiz.

wenn nicht gar unmöglich in.

Ghweiz.

Es ist eine auffällige Erscheinung, daß die Schweiz, seitbem bie orientalische Frage eine ernste Gestalt angenommen, Desterreich gegenüber mit gewissen Prätensionen ausgetreten ist. Die Schweiz dringt iest auf die Ausbedung der bekannten grenzslichen Borkehrungen Desterreichs mit allem Eifer. Unverfenndar glaubt auch die Schweiz bei der allgemeinen unruhigen Weltlage für sich einige Consessionen erringen zu können. Sie scheint nach verschiedenen Anzeichen mit Sardnine gemeinfam Positist zu machen. Beide Staaten durften bei Erweiterung des europässchen Zwisses leicht von einer größeren Macht zu verschiedenen Manipulationen gebraucht werden. Offene Differenzen sind dazu eine nothwendige Handhabe.

Rußland and Polen.
St. Petersburg, d. 13. Jan. Der heutige Tag ist bekanntlich das russische (griechische) Reujahr. Der "Russische Invallee"
feiert denselben durch ein Gedicht "An die auswärtigen Freunde"
und durch einen Leit-Artikel. Das erstere bringt in Erinnerung, daß
das unbezwingdare Rußland, "auf bessen Fluren die Gräder von 20
Bölkern stumm den Auhm von Außlands Macht bezeugen, auch sortan
der unüberwindliche Schild und Hort bleiben werde, der geschüst habe
und siest schüßen werde." Es ist darin eine Art von Protektorat
über den gesammten Westen beansprucht. — Der Leit-Artsel spricht
sich über das aus, was wohl von dem nächsten Auft von Protektorat
sieher den geschwieden sein und Kuropa gezeigt habe, daß zum
Ringen mit dem nordischen Riesen Riesenkräste gehörten, und daß es
ein granitner Kels sei, der dem großen Umgestalter zum Schemel gedient habe, auf bessen machtiges Wort Ausland seine Stelle in Euvopa eingenommen dade. Was nun die Zukunt betresse, de heißt es
in dem Artikel:
"Es ist unwöglich, nicht zu sehen, das der Welt große Ereignise senardes
ben. Die Klasan der wallichen

in dem Artikel:
"Es ist unmöglich, nicht au feben, daß der Welt große Ereignisse bevorster ben. Die Klagen ber englischen Zeitungen, welche seit der Beit nich aufgebort haben, seit Osman Pascha's Seschwader zestsört wurde, der neuerdings errötzte Wiedereintritt Vord Palmerstonle, der sur den Vertrefter der Kriegspartei im England gitt, in das britische Rachnet, die Allendagere von eine Leitung errötzte der Kriegspartei im England gitt, in das britische Rachnet, die Allendagere Erstockheit der Ariet gegen die ungstädliche Kriegspartei und gegen die ungstädliche kriftliche Verdöfferung des ösmanlischen Verdisch des beitragend Broyderen Ergebren Englands, dos die Pforte durchgreisende Kreinen beginnen und die Christen erchtlich dem Muhamedanern gleichielten solle – eine Umwöglichein, die habe das Avan umgulößen –, die Kreizischeit der Semäther in Serbien und Wontenagro, die Bewegung in Afghanistan und hindolfun, die Umwälzung, welche sich is die Erweisen und die in die Angenen der die der Erweisen des gestellt der Erweisen der gestellt der Erweisen des gestellt des Erweisen des gestellt des Gestellt des Erweisen des dies Erweisen der der Gestellt der Gestellt der Gestellt der Gestellt des Gestellt

durte."
Die "Nord. Biene" bringt eine polemische Tirabe, welche herr Staatsrath A. Grelsch in einem brei Spalten langen Aussah unter dem Titel "Zeitungs:Bemerkungen" verössentlicht. Derselbe tlagt bitter über Rußland verlehende Artikel in englischen seitungen indehen deitungen in. "Bon deutschen Zeitungen indehe, meint her Fretch, verlohnt es nicht der Mühe zu reben, da sie böchst selten eine eigene Meinung haben. Gerechigkeit missen wir indeß der "Ausschlaften und minnt. Sbenso besteigt bei "Augsb. Aug. 3tg." sich der "Unparteilichfeit." Die französsische und russelleinblichen Zeitungen milbern wenigstend ales, was uns unangenehm sein kann, durch liebenswür-

bigen Beichtfinn und vollftanbige Unkenntnif uber bie Sache, von ber

Drientalische Angelegenheiten.
Die bereits mehrfach erwähnte Nachricht, daß der Kaiser von Rußland das Einlausen der Flotten nicht unmittelbar als einen Kriegsfall betrachte, sondern eine weitere authentische Erklärung der Westmächte über die Bedeutung diese Aktes erwarte, wird durch eine ofstätige Mittheilung der "Desterr. Korr" bestätigt. Es scheint, daß man von rufssicher Seite zunächt den vidrigien Eindruck einer von Petersburg ausgehenden Kriegserklärung auf die neutralen Mächte vermeiden will, und vorzieht, dem Gange der Ereignisse auf dem jedwarzen Meere die Besung der schwechnen Frage zu überlassen. Man wollte in Paris die Antwort kennen, welche der rufssiche Zdwirtal zu Sebassop auf die vom Kapitain Drummond überdrachte Bosschaft von dem Einlausen des englisch kranzösischen Geschwaders und seiner Bestimmung ertheilte; dieselbe soll sehr latonisch abzin gelautet haben, daß er nicht von Fremben, sondern allein vom Kaiser Bestehe in Empsang nehne. Der Großfürst Constantin, der sich in Sebassop befand, soll über die Bosschaft Gonstantin, der sich in Sebassop besand, bas der die bestehe fein kund gedraht, haben, sosort die russische Aussellung gerathen sein und gedroht haben, sosort die russische Aussellung gerathen sein und gedroht haben, sosort die russische Aussellung gerathen sein und gedroht haben, sosort der russische Aussellung gerathen sein und gedroht haben, sosort der russische Leichen des

jich in Sebaltopol befand, soll uber die Bolichaft in hettige Aufwalzung gerathen sein und gedroht haben, sofort die russischen Flotte ausstaufen zu lassen, d. 25. Jan. (Xel. Dep.) Das Dampschiff aus Konftantinopel ist in Triest eingetroffen und bringt Nachrichten bis zum 16. d. Nach benfelben war in Konstantinopel das Gerücht verbreistet, daß Kars von den russischen Truppen eingenommen sei. — Der Preußische Commodore Schröder ist nach Smyrna zurückgekehrt.

Amerika.

Die erwartete Umgestattung Merico's zu einer unumsschränkten Monarchie ist am 17. December eingetreten, wenngleich der Name Republik und der Titel Prässent für ihr Oberhaupt beibehalten ist. Um Mittage des genannten Tages wurde unter Glodengeläute, Kanonendonner und militärischem Gepränze ein Deceret zur öffentlichen Kenntnis gebracht, wodurch Antonio Lopez de Santa-Unna, benemerito de la patria, Divissons-General, Großmeister des sehr ausgezeichneten National-Ordens von Guadalupe, Großkreuz des königl. Spanischen Ordens Karl's III., Prässent der Mericanischen Kepublik, kund und zu wissen kundzedungen sie men gernang der neulich von uns schon mitgetheilten Kundzedungen für die Hertielung der Monarchie und nach Anhörung des Staatsratsb bestimmt: 1) daß der gegenwärtige Prässent nach dem Willen der Nation für alle Zeit in den unbeschränkten Besugnissen verbleibt, mit beneit er bisder ausgerüstet war; 2) daß derselbe zur Wahl eines Nachfolgers derechist sein Gul; 3) der Titet, Alteza Gerenissmathen der Kepublik verbunden sein soll. — Das heer der Abenteurer, welches aus Spanisco in Sonora eingebrochen ist, mehrt sich täglich. Julegt batten sich die Kordmerskanischen schiffe vor dem Hasen von Guaymas bliden lassen. Die Nordamerikanischen Bürger, welche in Merico wohnen, machen bereits Speculations Luskasiger, welche in Merico wohnen, machen bereits Speculations Luskasiger in del von Eand in Sonora, weil der Goldund Silber-Reichthum baselbst den von Ober-Californien noch übersseigen soll. fteigen foll.

Fremdenlifte.

Angefommene Frembe vom 25. bis 26 Januar.

Rugefommene Fremde vom 25. bis 26 Januar.

Kronprinz: hr. Mitmitr. a. D. v. Reigenstein a. Berlin. hr. Get. Assessing for v. Bergt a. Dressau. Die hren. Kauss. Götfe a. hamburg, Buschmann a. Gelbern, Janesn u. hable a. Frankfurr, Anders a. Stettin, Jacobs a. Poetsam, Frankfushad u. Schmalz, a. Berlin.

Stadt Zürich: hr. Gutsbes. v. Knobland a. Beessow. hr. Partis. Reinhardr a. Ragbeburg. hr. Stud. v. Mottig. a. Berlin. derne, Teng. L. derne, Kauss. vom dagen a. Dulfen, König a. dobenstein, Berger a. Kassel. Brüns a. hannever, hulfeberg a. Bremen, Kamssow u. Beidenhammer a. Leipzig.

Goldner Ring: Dr. Difig, v. Schaureth a. Dannover. Fran D'Immm. Bagener a. Peterberg. Dr. Ger. Die. Schmafuß a. Montjoie. Die Brru-Raufl. Schinder u. Altmann a. Berlin, Brunninghaus a. hudeswagen, Diege a. Atentunftadr.

Brigt a. Arentanogaut.
Englischer Mof: Dr. Rathmann Schmidt m. Gem. a. Nachen. Dr. Rab-lenbel, Kublimen Gohn a. Berbermuble. Die hren. Rauft, Frieber a. Bremen, Commer a. Frankfurt.

Goldner Lowe: Dr. Pfarrer Silbebrand a. Ufcherfleben, Dr. Raufm. Ja-ger a. Chemnis. Dr. Infp. Granert a. Mucheln. Dr. Tafchner langrod a. Jüterbogk.

Statt Mamburg: Dr. Fabrifd. Schulze a. Aordhaufen. Dr. Defon. Rebistung a. haferote. Dr. Agent Wasmann a. Magbeburg. Dr. Rittergutsbest Lauters a. Schlessen. Die Oren. Kaust. Bischoff a. Franksurt, Boigt a. geipzig, Reichel a. Konigsberg.
Schwarzer Bur: Die Oren. Kaust. Kalisch a. hamburg, Jordan a. Braunschweig, Fraul. Schmitt a. Leipzig.

Phüringer Bahnhof: Dr. Raufm, Glochmann a. Samburg, Dr. Meb. Dr. Kerner a. Stuttgart. Frau Apoth, hartmann a. Schönenwalbe.

Meteorologische Beobachtungen.

| 25. Januar. | Morge | ns 6 Uhr | Machm. 2 | uhr. | Ubende | 10 Uhr. | Tagesmittel. | | |
|-------------------|---------|-----------|----------|-------|---------|----------|--------------|-----------|--|
| Luftbrud *) . | 335,30 | Par. 2. | 336,73 P | t. 2. | 338,32 | Par. 2. | 336,78 | Par. 2. | |
| Dunftbrud . | 1,27 | Par. 2. | 1,73 Par | . 8. | 1,84 | Par. 2. | 1,61 | Par. 2. | |
| Relat. Feuchtigt. | 89 | pCt. | 77 pc | t. | 86 | pŒt. | 84 | pCt. | |
| Luftmarme . | - 3,6 | G. Rm. | | Rm. | | | | 5 G. Rm. | |
| *) Mue Lufthi | cudbeob | achtungen | find auf | die T | emperat | ur 0 Gr. | Rm. | reduciri. | |



Beilage zu Die. 23 ber Sallisben Leitung im Schwelscher Verlage).

Im Auftrage bes Koffathen Carl Engel in Dienborf habe ich jum meiftbietenben Bertaufe bes bemfelben geborigen zu Dienborf belegenen separirten Koffathenguts, zu welchem etwa 36 Morgen Acher. Biesen und Garten geboren und besien Baulichkeiten in vollommen aufem Auftanbe fich heffuhren geron. men gutem Buftanbe fich befinden, einen Zermin auf

den 2. Februar d. J.
Ptachmittags zwei Uhr
auf bem "Dreierhause" bei Osendorf anberaumt, zu welchem ich Kaussustige einlade.
Die Bedingungen, der Separationsplan und der Spyothekenschein sind vorher bei mir einzustehen

aufeben.

Salle, ben 21. Januar 1854. Der Juftig: Rath Fritich.

Berkauf von Soolengütern. Die ben Polizei : Inspektor Beller'ichen Erben jugehörigen Goolenguter :

21/14 Pfanne Deutsch, 15/7 Pfanne Gutjahr, sollen theilungshalber verkauft werben. Ich

habe zu biefem Behufe am 28. biefes Monats Nachmittags 3 Uhr

in meinem Befchaftszimmer Licitations Zermin

Halle, ben 18. Januar 1854. Der Jufitz - Rath Riemer.

Rachdem mich ber Kleiderhandler herr Philipp Gaab beauftragt hat, die aus feinem Geschäft hier noch ausstehenben Forderungen einzugieben, so ersuche ich alle Schuldner bestellten, die rudffändigen Beträge recht balb an mich berichtigen ju wollen.
Der Justigrath Schede.

Rut . und Brennholz Berkauf.

Montage ben 6. Februar er sollen von Bormittags 9 Uhr in dem Rathskeller zu Wippra nachstehende Aushölzer aus der Hauung, Gehrenschwende", welche unmittelsder an der Ehausse zwischen Harzerde und Koenigerode liegt, öffentlich meistbietend verkauft werden, als eirea 730 Stüd Sichen, worunter Stämme von 45 Juß Länge und 34 Zoll Stärke, 23 Stüd Sichen Schiffsknie,

Buchen,

222 Birfen Erlen,

83/8 Rlafter Eichen Mu 17 Stud Rarrenbaume, Rlafter Gichen Rutholy III. Gorte,

Beiften. 65 Donnerstags ben 9. Februar er. follen in bem Rathsteller gu Bippra von Bormittags 9 Uhr nachstehenbe Brennholger aus ber Dauung "Gehrenschwende" öffentlich meiftbietend ver faufe werben, als circa

140 Rlafter gut Gichen Scheitholg,

71/2 Buchen Birten 48 uspen : Aspen : Aspen : Uspen : Uspen : Gaul Eichen 170 126 113/4 =

103/4 : Uspen und wird jugleich bemerft, bag bie Taren 2 bis 41/2 Ehlr. fur eine Rtafter Brennholg be-

tragen. Der hort Forfter Ridoll auf Schiefer-graben und ber hedevoigt Bord in Roe-nigerobe find beauftragt, die hier bezeichne-ten Rug : und Brennhölzer auf Berlangen

vorzuweisen. Bei Termins werden bie Berfaufsbedingungen bekannt gemacht, und wird nur vorläufig bemerkt, daß jeder Räufer 1/4 bes Kaufpreifes gleich im Termine anzu-3ahlen hat.

Bippra, ben 21. Januar 1854. Der Oberforfter (gez.) Soffmann.

Bwei Pony mit Bagen und Gefchirr fteben gum Bertauf auf bem Rittergute Reinsborf bei Banbsberg.

Un den Sandels. und Gewerbsstand.

Rach ben uns weiter zugegangenen vervollständigenben Racheichten hat bie Konigl. Preu-

für Darlehne auf Gotb und Silber in Mungen und Barren auf 41/2 pro Cont, für sammtliche übrige kombard: Darlehne auf 51/2 pro Cont pro anno erhöhet, und zwar sowohl für solche mit bem Rechte ber täglichen Rückzahlung, als ohne basselbe. Zugleich sind für die Beleihung von Staats: und Communal: 10. Papieren, so wie von Eisenbahn: Actien, niedrigere Sage angeordnet worden.

Die Sandelskammer.

Montag ben 30. b. M. frih 10 Uhr follen auf ben Stichelsborfer Wiefen 40 haufen Stangen, 30 Saufen Reisholz und mehrere pappelne Rugftamme an ben Meisteitenben verfauft werben.

1000 und 2000 Ehlr. find auf tanb-liche gute hypotheten auszuleiben, und 1000 Ehlr. werben auf ein Saus zur erften hop-pothet zu elben gefucht burch Al. Linn in Hatte, Lude Rr. 1386.

Saus Berfauf.

3d bin willens mein hier belegenes Saus mit Scheine, Stallung und einem guten trag-baren Garten und 31/2 Morgen gutes Acker-land veränderungshalber zu vertaufen, wozu-ich einen Termin Montag als ben 6. Februar in der Schenke bierfelbst Bormittags um 10 Me anberaumt habe, auch können varauf Re-flektirende bis dahin mit mir schon in Unter-handlung treten.
Schlettau bei Löbejun, ben 26. Jan. 1854.
Christian Leube.

Bier tüchtige Candwirthschafterinnen ju Oftern und vier gesunde Ammen weift nach Frau Schaaf, Geiftstraße Ir. 1132.

Lebrburichen . Gefuch.

Ein junger Menich, Gohn rechtlicher El-tern, welcher Luft hat Die Schweinichlächterei, fo wie auch die feinere Burftmacherei gu er lernen, fann placirt werben bei

Beinrich Donat, Fleischermeister. Glaucha Nr. 1741.

Scharrngaffe Dr. 1354 ift eine am 1. Upril ju beziehenbe, nach ber Promenabe ju gelegene, noble möblirte Bohnung, Bel-Etage, an einen einzelnen herrn, am liebsten an einen Beamten, gu vermiethen.

In allen Buchhandlungen (in Halle in ber Pfefferschen Buchh.) ift zu haben: 3. C. F. Bandgraff: Praftifche Unweifung, in gang furger Beit bie einfache und boppelte

Buchhaltung

gu erlernen und bie Doppelbuchführung felbft ju erternen und die Dopperoudjugung jewem fleinsten Geschäft zwedmäßig und mit Leichtigkeit anzupassen. Für angehende Kaufleute und Handlungsbestissen, sowie für Geldste und Handelsteute, Capitalisten, Gutsbesitzer und Dekonomen. Zweite, verbefterte und vermehrte Auflage.

gr. 8. geh. Preis: 15 Jg.

Alle Reparaturen an Regenschirmen, fowie bas Ueberziehen berfelben wird billig und gut beforgt; auch werben fortwährend alte Schir-me gefauft. me getauft.

Bwe. Jäger, Schülershof Nr. 760, 1 Treppe boch.

Berkaufs - Anzeige.
Ein Electroscop n. Denty, 1 bergl. n. Bennet, 1 bergl. n. Weiß, sowie 2 schöne Condensatoren von Messing und Iinn, eine Cylinderloupen er, find billig zu verfausen Klaus:

Bebauer Schwetichte'iche Buchbruderei in Salle.

2 fette Boigtlanter Ochfen fteben gum Ber-fauf auf bem Rammerei-Gute Beefen.

Gute Speisekartoffeln und Kohlrüben find felbft zu verkaufen. 23. Cander. bafelbft zu verfaufen.

Ein junger erfahrener Rellnerburfche fucht fogleich ober jum 1. Marg eine Stelle. Na-heres bei bem Getreibemaffer herrn Blos-feld junior hier.

Gesichtsmasken

in Atlas, Sammet, Wachs, Linon und Papiermachs, Nasen mit und ohne Bart, Gold: und Silberfran: gen, Bordüren, Gorl, Spiten und Flindern empsiehlt

F. W. Nortzel.

So eben empfing ich eine Sendung neffer Parifer Ballgehange, Ballfranze und Blumen in Mus: F. W. Nortzel. wahl.

Ballicharpen und Ballhandichuhe empfiehlt F. W. Nortzel, Schmeerstr.

Sourstfest.
Connabend ben 28 d. M. laber ergebenst ein früh zum Wellsteisch, Abends zur frischen Wurft und Wurffuppe

28. Rury, gr. Steinftrage Dr. 160.

Grollwig. Bum Sonntag labet jur Rangmufit ergebenft ein F. Mothe.

Machruf bem verblichenen herrn C. Auguft Rafta.

So gingst auch Du früh schon ins Land bes Friedens, Berließest bie, die innig Dich geliebt, Und benen Du ein treuer, lieber Bater Und Gatte warft, bis Du sie so betrübt, Daß sie an Deinem Grabe fiehn und weinen, Bis einst ber herr Euch wieder wird vereinen.

Still und geräuschlos war Dein Leben, Birfen, Trot ber Berfolgungen und Neid und haß; Man tonnte Dir bes Lebens Kräfte rauben, Doch Freund ber Ermen wurdeft Du nicht los. Sie fühlen tief, wen fie an Dir verloren, Den nun ber herr im himmel fich erkoren.

Drum rufen gläubig wir an Deinem Grabe Und voll von hoffnung freudig lobend aus: Bir find auf immer ja boch nicht geschieben, Bir finden Alle und im Baterhaus, Bo unfer Thun und Strebert wird erfennen Der, ben wir bier schon Allvergester nennen. Mehrere Freunde bes Berftorbenen.

Allen Denen, die burch Liebesgaben, sowie Denjenigen, bie burch ihre perfouliche Theil. nahme bei bem Begrabnig unferes lieben Sonie nahme bei dem Begrädnig unteres lieden Soh-nes Mobert ihre herzliche Liede bewiesen ha-ben, sowie auch dem hiefigen Herrn Prediger und Schullehrern sagen wir biermit unsern berzlichen Dank und wünschen, daß Gott sie vor ähnlichen Schiffalen bewahren möge! Höhnstebt, den 25. Januar 1854. Christian Buttenberg und Frau.



dallijene Zeitung

(im Ochwetschfe'schen Berlage).

Politisches und

für Stadt



literarisches Blatt

und Land.

Expedition der Sallifden Zeitung: G. Sowetfote'fder Berlag. - Redafteur Dr. Schabeberg. Fortfetung des Sallifden Couriers (im Schwetfchte'ichen Berlage).

> Salle, Freitag den 27. Januar hierzu eine Beilage.

1854.

Deutschland.

Deutschland.
b. 25. Januar. Auf einen im Januar-hefte der vom ig ftenberg in Berlin herausgegebenen "Evangelischen 'enthaltenen Angriff auf die Freimaurerei ist von orstehern der drei Großlogen des preußischen Staates Er. Königl. Hoheit dem Prinzen von Preußen, als preußischen Logen, gutgeheißene Erklärung beschlöffen daktion der genannten Zeitung übersandt worden: deckuldigung ausgesprochen worden: 1. daß ihre Grundlage der arthatbie gegen das preissische Erklätung iber Grundlage der arthatbie gegen das preissische Erklätung iber det der 72 bestellt wurden; ein Goliach genannt, den Davids Schleuber tressen mussetze zu und 72 eben dasselbst verlangt worden: II. daß endlich die etheistigung von Geistlichen an dem Freimaurerwesen durch die erkonferenzen



gegen die Diener der Kirche, welche fich dem Freimaurerorden angeschiosen haben, auf. Dies ist eben so ungerechtsertigt, wie tabelnawerth. Es kann die Würde eines Geistlichen, eines Spenders der heiligen Sacramente nicht beeinträchtigen, wenn er einer durch das Staatsgesch gestatreten Gesellschaft angehört, die aus gestilderen, specifisch weisen wir darauf bin, daß die im Kenigeich Preußen allein bestehenden der Geschiedelt weisen wir darauf din, daß die im Kenigeich Preußen allein bestehenden der Genigen, welche ausschließlich das Recht haben, Töchterlogen zu fitzen, zu beaufschiegen, welche ausschließlich das Recht haben, Töchterlogen zu fitzen, zu beaufschiegen und zu leiten, durch die von Ihren Majestäten, den in Gott ruhenden Königen Friedrich III., kriedrich Wilsselm III. und Friedrich Wilselm III., beziehungsweise ertheilten Profestorien, rechtlicher Schus zugeschert ist, und baß dieser Schus durch das von St. M. dem Könige Friedrich Wilsselm III. und 20. Detoder 1792 Allerböchfost ertassen und noch jest, unter der Regierung St. Maj. des Königs Friedrich Wilsselm III. in voller Kraft bestehende Editz, gesestliche Sanktion erhalten hat.) Ein Institut, das, länger als ein Jahrturdet, den einer ununterbrochenen Keich weiser und frommer Könige gestilligt, ja zum Theil durch deren allerhöchsen Weiter und frommer Könige gestilligt, ja zum Theil durch deren allerhöchsen Reiter geehrt worden ist, darf wahrlich auf allgemeine Achtung Anspruch machen, und sollte gegen Angrisse der vorliegenden Art gesichert sein."

Um verfloffenen Sonnabend nahm (wie bereits gemelbet) bie Zweite Kammer mit einer fast an Einstimmigkeit grenzenden Majori-tat den Olbenburger Vertrag an. Go viel wir sehen konnten stimmten nur die Polen bagegen, wahrend fich die außerste Rechte bamit begnugte, burch ben Mund bes Abg. Wagener, bes fruhern Rebat-teurs ber Kreuggeitung, an einigen Bebingungen bes Bertrags berumgumafeln.

Die 3meite Kammer hat ihre Sigungen mehrere Tage ausfallen tassen, da es an Kommissonsberichten sehlte. Diese Berzogerung der Arbeiten hat ihren Grund hauptsächlich in der Jusammensetzung der Kommissionen, über die schon in der vorigen Session mit Recht ge-klagt wurde. 216 die Abgeordneten in die sieden Abtheilungen verz klagt wurde. Als die Abgeordneten in die sieben Abtheilungen verslooft wurden, fügte es ber Zufall, daß die liberalen Fraktionen nur in der siebenten eine entschiedene Majorität (28 gegen 18 Stimmen) hatten, mährend ihnen in allen übrigen wenige Stimmen an der Majorität fehlten. Es waren also nur von der siebenten Abtheilung mit

Lebrer bei re Freunde an ber

ntheiten. tatistit ber beit ist ab= ellschaft zu

tade mille Derrag ver nigbyraphingen anftalt von 2, Salle. 20 Sgr. (Fortsetzung aus Dr. 22.)

(Fortsetung aus Ar. 22.)
hinterlassen Wittwe gebar einen Sohn, Friedrich IV.
telendorf, der in dem Alter von kaum 3 Jahren seinen
O Vormund 1088 durch den Tod verlor. Die Wittwe
ihlte sich zum zweitenmal mit dem Salier, d. h. Franken
ebar demselben die Söhne Ludwig, Heinrich und Hermann.
Vormünderin ihres Sohnes erster Ehe, während ihr Ges üter beffelben verwaltete, nicht übel geneigt, in jener Beit Schaftern und bes Meuchelmorbes unter ben Furften und as Stateern und des Meuchelmordes unter den Fürsten und abes Eigenthum für sich zu behalten. Die Pfalzgrafschaft ie er wohl auch gern gehabt hätte, ging auf eine Seitenschen, auf den Sohn der gosecker Gräfin Oda, einer Schwesenanten Grasenbrüber, auf Friedrich I. von Sommers. Der nachgeborene gosecker Graf Friedrich IV. ward im Stiesvaters wenig gut erzogen; die stiesvaterliche Politische Stanzes und der Jahluch hatte auch die leibliche kriefmutter umgewandelt, und blese Umstand mag Mitsenschen bei Granges und Gerucken fein des Gerucken fein des Gerucken fein des Gerucken gewandelt, und blese Umstand mag Mitsenschen gein des Gerucken gestellten und scheinfar zu berbreiten und scheinfar zu

gewefen fein, bas Gerucht zu verbreiten und fcheinbar gu

bağ Abelheid und Ludwig um die meuchlerische Ermorbung Friedrichs III. gewufft, wenn nicht sogar sie eingeleitet hatten. Wie bem aber auch sei, ob auch Friedrich III., gleich seinem Deim Debo, als das Opfer der damaligen reichsparteilichen Wath und bes politischen Fanatismus gefallen sei, bei dem Stillschweigen der gleichzeitigen und zeitnächsten Ehronisten wird es schwer werden, die Schutd, die auf dem Grafen Ludwig und auf Abelheib lastet, zu beweisen der zu widertegen. Aber bas eine barf als ausgemacht angesehen werben, bag ber befcul-bigte Graf Ludwig als Stiefvater Friedrichs fich eines großen Theiles ber goseder Besigungen bemächtigte und darin einen dynastischen Charakter bewährte, der bis zu dieser Stunde nicht ohne Nadfolge und Nachsahmung geblieben ift. Auf diesem Wege gelangte, wenn auch nicht für alle Zeiten, Gosed wieder zu Thuringen. Friedrich IV., dem die Besting genantlich gehörte. figung eigentlich geborte, mar ein herumfahrenber, junger und aben-teuerlicher Saufewind, ein Geitenftud zu feinen beiben Beitgenoffen, ben Biprechts von Groissch; er war balb mit, balb gegen ben Kaiser Heinrich V., stets aber ergriff er nur um seiner Bestungen willen Partei und um seinen Stiesvater zur herausgabe ber von diesem allerbings nur nach bem Nechte bes Stärkern besetzen Güter zu zwingen. Buleht stand er in der großen Entscheidung der Sachsen gegen das Frankenregiment am Melphesholze auf Seiten heinrichs V., und vertheidigte die Kaiserburg Kusschaft, die 1118 vor den Sachsen nach breisähriger Belagerung in Trümmern sank. Friedrich hatte seinen Eis in die Herrschaft Miehe, nach Putelendort verlegt und nannte sich davon Graf Friedrich von Putelendort. Die Geschichtsforscher sind bis jest in Verlegenheit gewesen, woher dies Bes ben Biprechts von Groiffd; er war bald mit, bald gegen ben Raifer nannte fich bavon Graf Friedrich von Putelendorf. Die Gefchichtsforscher sind bie jest in Beelegenheit gewesen, woher diese Benennung genommen sei, und diese Unsicherheit wurde badurch vermehrt,
daß sich nitgende eine Grafschaft Putelendorf aufsinden taffe, weder in
der Geographie noch in der Geschichte. Der Ortsname ift ein alter.
In dem erwähnten hersselder Zehntverzeichnisse wied Bobilendorpf um
970, in einer Urkunde von 979 wird die dei Putelendorf gestandene